



STIMMUNGSGARANTEN: Der Gastmusikverein Rielasingen-Arlen zog beim dritten Lindenbaumhock in der Bachschlosshalle das Publikum in seinen Bann. Foto: pr

Die Bachschlosshalle bebt zum Saisonausklang

Musiker vom Bodensee beim Kappler Lindenbaumhock

Bühl-Kappelwindeck (red). Die Bier-tischgarnituren, die für den dritten Lindenbaumhock in der Bachschlosshalle platziert waren, erwiesen sich im Laufe des Abends als nahezu überflüssig. Das gut gelaunte Publikum fand während des Programms des Gastmusikvereins Rielasingen-Arlen kaum Zeit zum Sitzen. Ein Glanzpunkt folgte zum Abschluss der Hock-Saison auf den anderen. Die Stimmung in der mit Birken und Lichtern geschmückten Halle war ausgelassen.

Das Publikum erlebte den Abend nicht nur als Zuhörer sondern auch als Zuschauer. Die Musiker vom Bodensee überzeugten mit Tanzeinlagen bei „Rock mi“ von der bayrischen Gruppe Voxxclub, als Solisten, die sich im Publikum verteilten, und mit Sängern aus den eigenen Reihen, die unter anderem bei „Halleluja“ oder „Dorfkind“ ihr Können unter Beweis stellten. Als Dank für die Stadt- und Burgführung, die der Vorsitzende der Kappelwindeck-Musikanten, Rüdiger Höche, für die musikalischen Gäste organisiert hatte, über-

reichte man ihm einen Geschenkkorb. Auch das Lied „Ein Kompliment“ von den Sportfreunden Stiller mit gesanglicher Unterstützung aus dem Hock-Personal war Rüdiger Höche gewidmet. Erneut durften die Kappelwindeck-Musikanten unter der Leitung von Cindy Huck bei „Hoch Badnerland“ und der „Südböhmischen Polka“ am Gastauftritt teilhaben.

Nach einigen Zugaben und einem donnernden Applaus spielten die Original Kappler Ratz-Fatz-Buben auf. Auch diese genossen den Auftritt, das stimmungsvolle Publikum und sorgten für Unterhaltung bis in die Nacht hinein. Sie spielten nicht nur traditionelle Polkas wie „Fliegermarsch“ oder „Rosamunde“, sondern begeisterten auch mit Stücken wie „Hello“ von Adele oder „Disco Hütt“. Doch was wäre Ratz-Fatz ohne die grandiosen Solisten. An diesem Hock waren es Joseph Leppert mit dem gefühlvollen Musikstück „Für Theresa“ und Tobias Schultheiß mit der rekordverdächtigen „Kozlova Polka“, die für überragende Soli sorgten.